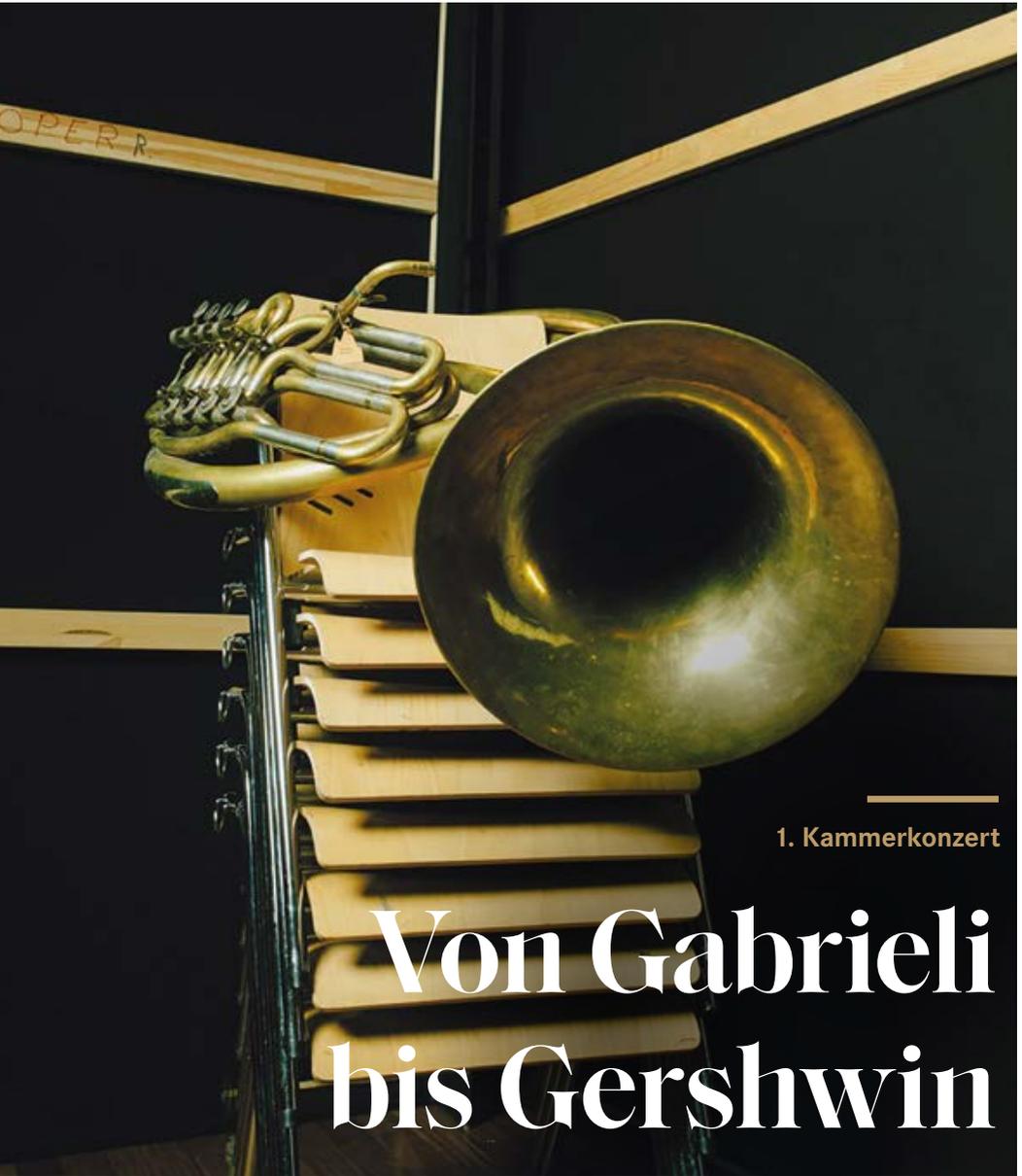


Spielzeit 2024/25



---

1. Kammerkonzert

# Von Gabrieli bis Gershwin



**Dortmunder  
Philharmoniker**

1. Kammerkonzert

# Von Gabrieli bis Gershwin

---

**Giovanni Gabrieli (ca. 1557 – 1612)**

**Canzona per sonare II** Bearbeitung: Fred Mills

I. Ohne Tempobezeichnung

**Samuel Barber (1910 – 1981)**

**Adagio for Strings** Bearbeitung: Stephen McNeff

I. Adagio

**Eric Ewazen (\*1954)**

**Frost Fire**

I. Bright and fast

**Morley Calvert (1928 – 1991)**

**From the Monteregian Hills**

I. Marche II. Chanson mélancolique III. Valse ridicule IV. Danse villageoise

Pause (20 Minuten)

**George Gershwin (1898 – 1937)**

**On Broadway.** Medley von Jeffrey Stone

I. A Foggy Day – They All Laughed – Love is Sweeping the Country – I Got Rhythm

**Luther Henderson (1914 – 2003)**

**Glory Look Away**

I. Moderately slow Gospel 2-Beat

**Harry de Costa (1885 – 1964)**

**Tuba Tiger Rag** Bearbeitung: Luther Henderson

I. Allegro moderato

**Herbert (Bert) Mayer (1930 – 1998)**

**Blues for Five**

I. 4 Takte 10'

**Antônio Carlos Jobim (1927 – 1994)**

**One Note Samba** Bearbeitung: Walter Lang

I. Swing

**George Gershwin (1898 – 1937)**

**Four Hits for Five, by George!** Medley von Lew Gillis

I. Fascinating Rhythm – Summertime – Lady be good – I Got Rhythm

**Do, 19.09.24**

19.00 Uhr

Phoenix des Lumières

---

**Daniel Hufnagl,**

**Mitsugu Hotta**

Trompete

**Jan Golebiowski**

Horn

**Dirk Ellerkamp**

Posaune

**Thomas Kerstner**

Tuba

---

[tdo.li/kako1](https://tdo.li/kako1)

In Kooperation mit



Bitte schalten Sie Ihre Handys aus und denken Sie daran, dass nicht akkreditierte Bild- und Tonaufnahmen während des Konzerts aus urheberrechtlichen Gründen untersagt sind.



# Konzertprogramm

---

## Glanz und gute Laune

Die Musik für Blechbläser geht in der Geschichte sehr weit zurück. Schon aus dem Altertum wissen wir von Blechblasinstrumenten. Seit dem Mittelalter wurden sie als Signal- und Fanfareinstrumente genutzt, begleiteten die Herrscher auf Ihren Reisen und dienten allgemein der höfischen Repräsentation. In unserer Zeit haben die Blechbläser alle ihnen ehemals innewohnende Schwerfälligkeit abgelegt. Die Fortschritte im Instrumentenbau und die enorm gesteigerte Spieltechnik haben ihnen ein unübersehbar weites Feld an Musik eröffnet, vielfach durch Bearbeitungen, aber auch durch neue Originalkompositionen. Die weitaus meisten Arrangeure und Komponist\*innen kommen dabei aus der musikalischen Praxis, sind entweder selbst Blechbläser oder dirigieren entsprechende Ensembles. Eine der gleichsam klassischen Besetzungen, die sich im Konzertleben herausgebildet haben, ist das Blechbläserquintett, das seit den 1960er Jahren durch verschiedene international auftretende Formationen populär geworden ist.

Mit dem Venezianer Giovanni Gabrieli beginnt das Konzert glanzvoll und festlich. Musikgeschichtlich steht seine Canzona, die aus einer 1608 erschienenen Sammlung von 36 Stücken verschiedener Komponisten stammt, an einer Epochenwende und gleichzeitig mehr oder weniger am Anfang der schriftlichen Überlieferung von Instrumentalmusik. Gabrieli wirkte am Markusdom in Venedig und dieser prachtvolle Rahmen scheint in seine Instrumentalwerke eingegangen zu sein. Die im Original für vier Stimmen komponierte Canzona wurde in der Bearbeitung stilistisch makellos an die fünfköpfige Besetzung angepasst.

Bei der Bearbeitung des berühmten *Adagios* von Samuel Barber kann man nur staunen, wie idiomatisch sich dieses Stück von einem Blechbläserquintett wiedergeben lässt. Es geht zurück auf den langsamen Satz seines einzigen Streichquartetts op. 11 aus dem Jahre 1936. Die wenig später entstandene Version für Streichorchester wurde zum meist gespielten Werk nicht nur Samuel Barbers, sondern der gesamten sogenannten „ersten“

Musik Amerikas. Besonders bekannt wurde das *Adagio for Strings* als Trauermusik, die bei zahlreichen Beisetzungen bedeutender Politiker und Prominenter gespielt wurde, sowie aus verschiedenen Filmen.

Mit den Stücken von Eric Ewazen und Morley Calvert haben wir zwei Beispiele von nord-amerikanischer Originalliteratur für Blechbläserquintett aus dem 20. Jahrhundert. Beide Komponisten bedienen sich eines behutsam aktualisierten konservativen Stils. Der US-Amerikaner Eric Ewazen war lange Dozent an der New Yorker Juilliard School. In *Frost Fire*, 1990 für das American Brass Quintet aus Anlass seines 30jährigen Bestehens komponiert, verbindet er traditionelle Fanfare- und Jagdmotivik zu einem rhythmisch lebendigen, virtuosen Stück. Morley Calvert stammt aus der kanadischen Provinz Ontario und wirkte lange Zeit als Dirigent an der McGill University in Montreal. Seine Suite *From the Monteregeian Hills* bezieht sich auf einen Höhenzug, der sich vom Mount Royal im Zentrum Montreals bis zur amerikanischen Grenze erstreckt und basiert auf frankokanadischen Volksliedern, die Calvert mit einem Zug ins Ironische bearbeitete.

Die zweite Hälfte des Konzerts steht im Zeichen von Swing und Jazz. Dabei sind vor allem Bearbeitungen bekannter Melodien und Jazzstandards wie *Summertime*, *Fascinating Rhythm* oder *One Note Samba* zu hören, aber auch zwei Originalkompositionen von Herbert (Bert) Mayer und Luther Henderson, die vor allem als produktive und vielseitige Bearbeiter bekannt sind. Die beiden Fassungen von Gershwins Klassiker *I Got Rhythm* in den Medleys zu Beginn und am Ende der Konzerthälfte erlauben einen instruktiven Hörvergleich zweier verschiedener Bearbeitungen desselben Stücks.

---

### Sponsoren, Förderer & Partner

Sparkasse Dortmund,  
Theater- und Konzertfreunde  
Dortmund e.V., Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft des  
Landes Nordrhein-Westfalen,  
Konzerthaus Dortmund,  
Orchesterzentrum|NRW,  
WDR 3 Kulturpartnerschaft

---

### Impressum

Theater Dortmund Spielzeit  
2024/2025  
Geschäftsführender Direktor:  
Tobias Ehinger  
Generalmusikdirektor:  
Gabriel Feltz  
Text und Redaktion:  
Dr. Volker Rülke  
Gestaltung: Mohr Design  
Foto: Sophia Hegewald (Titel)  
Druck: color-offset-wälter  
GmbH & Co. KG  
Redaktionsschluss: 12.09.2024



[facebook.com/dortmunder-  
philharmoniker](https://facebook.com/dortmunderphilharmoniker)  
[instagram.com/dortmunder-  
philharmoniker](https://instagram.com/dortmunderphilharmoniker)  
[www.threads.net/@theater-  
dortmund](https://www.threads.net/@theaterdortmund)  
[theaterdortmund.bsky.social](https://theaterdortmund.bsky.social)  
[youtube.com/dortmunder-  
philharmoniker](https://youtube.com/dortmunderphilharmoniker)

[www.theaterdo.de](https://www.theaterdo.de)

---

**Ticket-Hotline**  
**0231/50 27 222**

## Biografien

---

**Daniel Hufnagl**, geboren 1985  
in St. Georgen im Salzkammergut,  
studierte in Linz an der Anton  
Bruckner Privatuniversität und  
spielte in der Saison 2007/08  
als 1. Trompeter im Bruckner-  
orchester Linz. Seit 2008 füllt  
er die Soloposition bei den Dort-  
munder Philharmonikern aus.

Der Trompeter **Mitsugu Hotta**  
absolvierte sein Trompetenstu-  
dium in Japan und an der Musik-  
hochschule in Weimar. Nach viel-  
fältigen Orchestererfahrungen  
wurde er im August 2008 Mitglied  
der Dortmunder Philharmoniker.

**Jan Golebiowski** erhielt seine  
musikalische Ausbildung in seiner  
Geburtsstadt Warschau und setz-  
te seine Studien in Freiburg und

Basel fort. Nach einer ersten An-  
stellung im Orchester der Staats-  
oper Hannover wurde er 2007  
Solo-Hornist der Dortmunder  
Philharmoniker

**Dirk Ellerkamp** wuchs im Müns-  
terland nahe der deutsch-nieder-  
ländischen Grenze auf. Nach  
dem Studium in Enschede und  
am Salzburger Mozarteum war  
er von 2006 bis 2012 stellvertre-  
tender Solo-Posaunist der Badi-  
schen Staatskapelle Karlsruhe.  
Seit der Spielzeit 2012/2013 ist  
Ellerkamp Solo-Posaunist der  
Dortmunder Philharmoniker.

Der Tubist **Thomas Kerstner**  
stammt aus dem Burgenland in  
Österreich. Er begann seine  
Orchesterlaufbahn 2008 im Or-  
chester der Volksoper Wien und  
wechselte im Januar 2010 zu den  
Dortmunder Philharmonikern.

## Vorschau

---

### 1. Konzert Wiener Klassik

# Klassischer Rundgang

Mit Werken von **W. A. Mozart, J. C. Bach**  
und **J. Haydn**

**Chouchane Siranossian** Violine und Dirigat  
**Dortmunder Philharmoniker**

**Mo, 30.09.2024, 19.00 Uhr**  
**Konzerthaus Dortmund**

[tdo.li/wiener1](https://tdo.li/wiener1)